

Bizarrer Streit um die Webseite VfLOldesloe.de

Bad Oldesloe - Stadionverbot und der Gang vors Gericht: Der Verein streitet mit Peter Stäcker um eine Homepage. Momentan gehört die Adresse einer Firma aus England.

Jahrelang war der VfL Oldesloe darauf bedacht, die von dem Oldesloer Sportfotografen Peter Stäcker betriebene Internetseite www.vfloodesloe.de selbst in die Hand zu bekommen. Als der die Seite schließlich Anfang 2010 freigab, tat sich jedoch mehrere Wochen lang nichts. Dann schnappte sich die englische Firma VU Media LTD aus West Yorkshire die Homepage, die sie nun im Internet gegen Gebot verkaufen möchte.

Peter Stäcker aus Bad Oldesloe hatte die Domain www.vfloodesloe.de 1997 nach Absprache mit dem damaligen VfL-Vorsitzenden Jan Rambke eintragen lassen. Zu sehen war darauf unter anderem Historisches aus den Jahren 1930 bis Ende der 60er Jahre. Stäcker: „Eine private Geschichte. Ich wollte den sportlichen Werdegang meines Vaters feststellen.“ Wilhelm „Tolle“ Stäcker war ein bekannter VfL-Fußballer.



Für mich ist das Thema VfL Oldesloe erledigt“, sagt Peter Stäcker. Foto: hfr

Zudem sammelte der Sportfotograf gemeinsam mit Wolfgang Peschel alte Zeitungsartikel über den VfL und stellte sie ins Netz. Stäcker: „Die Seite erfreute sich großer Beliebtheit.“ Auch die VfL-Bundesligazeit der Handballdamen dokumentierte er dort – er hatte von 1980 bis Mitte 2000 fast jedes Spiel fotografiert.

2004 wurde Stäcker von dem damaligen Abteilungsleiter Peter Schönfeldt gebeten, eine Internetseite für die Fußballsparte zu erstellen. Das tat er auch. www.vfl-oldesloe.org lautete der der neuen Homepage. „Die Seite war sehr erfolgreich mit täglich über 500 Besuchern,“ so Stäcker. Durch Streitigkeiten im Verein wurde jedoch 2006 die Zusammenarbeit beendet.

Peter Stäcker: „Ich habe alle meine Bilder von der Seite genommen.“ Das waren mehrere 1000 und zudem der Link zur Historien-Seite. Danach habe die VfL-Seite katastrophal ausgesehen. Nur die Tagestexte von den Spielen beließ er auf der bilderlosen Homepage. Ein Anwalt des VfL habe ihn aufgefordert, die Seite wiederherzustellen. Doch da die Bilder sein privates Eigentum waren, zog der VfL die Klage schließlich wieder zurück. „Ende Dezember 2007 bekam ich plötzlich Hallen- und Stadionverbot.“ Für eineinhalb Jahre. Eine Begründung bekam er nicht für das Verbot.

„Im zweiten Halbjahr der Stadionsperre 2007 hat der VfL dann 13 Bilder von meiner Seite entnommen“, so Stäcker, der daraufhin Strafanzeige wegen Verletzung des Urheberrechtes erstattete. Bis Sommer 2010 betreute Stäcker zudem eine Seite des VfL-Frauenfußballs. In einer außergerichtlichen Einigung wurde schließlich festgestellt, dass der VfL die Domainnutzung vfloldesloe.de nur noch bis Ende 2008 duldet. Erst zwei Jahre später meldete sich der VfL wieder bei ihm. Stäcker gab die Seite frei und setzte den VfL-Anwalt über die bestätigte Löschung in Kenntnis. Stäcker: „Jeder konnte die Seite nun im Internet buchen.“ Davon machte jedoch nicht der VfL, sondern die Firma in England nach einigen Wochen Gebrauch. Wiederhaben möchte der VfL sie immer noch. Der stellvertretende Vorsitzende Detlef Rädisch: „Natürlich.“ Sowie sie wieder in deutschem Beritt sei. Derzeit ist der VfL unter www.vfl-oldesloe.de zu finden.

Für Stäcker ist der Ärger nicht beendet. Der VfL bedachte ihn vor wenigen Wochen erneut mit einem unbefristeten Hallen-/Stadionverbot. Bürgermeister Tassilo von Bary (parteilos) sagt dazu, dass der VfL als Pächter des Stadions das Hausrecht habe, ebenso als Veranstalter in gemieteten Hallen. Jedoch: „Begründet muss es schon sein.“ Eine Begründung wollte VfL-Vorsitzender Rädisch gestern den LN nicht nennen: „Wir sind mit Herrn Stäcker im Rechtsstreit.“

Der Sportfotograf betreut jetzt die Internetseiten der Sportvereine von Meddewade, Rümpel, Union Oldesloe und Preußen Reinfeld. Stäcker: „Die freuen sich darüber.“

In-online/lokales vom 18.01.2011 00:00:03

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/2916512>